

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt ferner die anwesenden Vertreter der Presse, die Vertreter der Verwaltung sowie sämtliche Zuhörer der öffentlichen Sitzung und eröffnet diese.

Vom Vorsitzenden wird angefragt, ob seitens des Gemeinderats Widerspruch gegen die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung besteht. Es erfolgen hierzu keine Wortmeldungen.

#### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Die in den nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates gefassten Beschlüsse vom 09.06.2011, Nr. G586, und vom 14.09.2011, Nr. G633, werden in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen und sind damit der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

684 16

#### **Genehmigung der Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen**

Die Niederschriften aus den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vom 14.09.2011 und 13.10.2011, die den Gemeinderatsmitgliedern übermittelt worden sind, wurden genehmigt.

#### **Antrag der SPD-Fraktion auf Bildung eines Seniorenbeirats**

Mit Schreiben vom 09.11.2011 stellt die SPD-Fraktion einen Antrag auf Bildung eines Seniorenbeirats.  
Der Antrag ist den Mitgliedern des Gemeinderats mit der Sitzungsvorlage übermittelt worden.

Anmerkung der Verwaltung:

Seniorenbeiräte sind bzw. werden derzeit auf Grund des demografischen Wandels in zahlreichen Städten und Gemeinden ins Leben gerufen. Ein Seniorenbeirat hat die Aufgabe, die Interessen der Seniorinnen und Senioren öffentlich zur Sprache zu bringen, Ideen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse zu entwickeln, als Ansprechpartner für ältere Menschen zur Verfügung zu stehen und Belange der älteren Menschen über Empfehlungen in den jeweils zuständigen Gremien und Institutionen zu bringen. Er versteht sich auch als Bindeglied zwischen den Seniorinnen und Senioren untereinander und ist ein beratendes nichtbeschließendes Gremium. In der Regel wird der Rat bei generationsübergreifenden und bei spezifischen Themen vor einer Entscheidung des jeweiligen Gremiums gehört (Bezeichnung Seniorenbeirat oder Seniorenrat).

Ergänzend fügt der Vorsitzende hinzu, dass entsprechend den Richtlinien der Gemeindesatzung dies zur Vorbesprechung dem Wohnungs- und

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Sozialausschuss vorgelegt wird. Erst dann kann diese Thematik dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

685      16      Beschluss: 9 : 7

Die Gemeinde bildet einen Seniorenbeirat. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Satzung auszuarbeiten. Diese Satzung/Richtlinie soll im Wohnungs- und Sozialausschuss zunächst vorberaten werden.

Az.:  
0.1; 2.1; 3.1; 4.1

686      16      **Antrag der SPD-Fraktion zur Errichtung einer zusätzlichen Schulbushaltestelle in Unterföhring Süd (Sachstandsbericht)**

Der Bürgermeister erinnert an die Gemeinderatsbeschlüsse, Nrn. 631 und 632, vom 09.06.2011, in denen der Errichtung einer zusätzlichen Schulbushaltestelle in Unterföhring Süd im Bereich Straßäckerallee/Mitterfeldallee sowie der Verlegung der Schulbushaltestelle Blumen-/Ahornstraße weiter nach Norden zugestimmt wurde.

Nach Mitteilung des zuständigen Busunternehmens wird seit dem diesjährigen Schuljahr 2011/2012 die bestehende Bushaltestelle an der Straßäckerallee angefahren.

Nach Rücksprache mit dem Busunternehmen im Oktober 2011 teilte dieses mit, dass die Haltestelle an der Straßäckerallee von den Schulkindern nicht angenommen wird. Die Kinder wurden laut Busunternehmen über die neuen Schulbushaltestellen an der Straßäckerallee informiert. Seitens der Verwaltung wurde das Busunternehmen darauf hingewiesen und beauftragt, diese Haltestelle an der Straßäckerallee/Mitterfeldallee bis auf weiteres anzufahren, weil derzeit diese beiden Haltestellen (aktuell noch nicht ausgebaut) in Absprache mit dem MVV ausgebaut werden. Somit stehen diese südlichen Haltepunkte für die Schülerfahrten sichtbar zur Verfügung. Eine entsprechende Mitteilung an das Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching wurde versandt.

Bis auf weiteres wird die Haltestelle im Bereich Blumen-/Ahornstraße (Haltestelle Fichtenstraße) als zusätzliche Schulbushaltestelle angefahren.

Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang auf bestehende Haltestellen, Lichtsignale im Bereich der Mitterfeldallee hin.

Herr Ebert gibt zu bedenken, dass es sich um eine ungünstige Stelle handelt, und weitere Entscheidungen nach zwei Wochen der Beobachtung der Situation zu prüfen seien.

Der Vorsitzende schlägt eine Prüfung, ob dieser Standort ideal ist, zum

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Schuljahresende (Juli 2012) vor.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen abgegeben.

Eine Beschlussfassung ist nicht veranlasst.

Az.: 6010

3.1

#### **Planfeststellungsverfahren Bundesautobahn A99, Autobahnring München; 8-streifiger Ausbau zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und der Anschlussstelle Haar**

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Regierung von Oberbayern ein Planfeststellungsverfahren Bundesautobahn A99, Autobahnring München zum 8-streifigen Ausbau zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und der Anschlussstelle Haar, Bauabschnitt 1: Autobahnkreuz München-Nord bis Anschlussstelle Aschheimer-Ismaning (von km 24,500 bis km 31,815) durchführt.

Die Unterlagen des Planfeststellungsverfahrens lagen vom 30.09.2001 bis 31.10.2011 zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Mit Schreiben vom 19.09.2011 wurde die Gemeinde Unterföhring als betroffene Gemeinde aufgefordert, hierzu Stellung zu nehmen.

Die Planunterlagen der Autobahndirektion Südbayern vom 13.07.2011 werden zur Einsichtnahme vorgelegt.

Gemäß Erläuterungsbericht ist die BAB A99 eine wichtige Strecke für den nationalen und internationalen Reise- und Güterverkehr von Deutschland sowie Nordwest- und Nordeuropa nach Italien und Südosteuropa. Ferner ist sie stark geprägt vom Ausflugsverkehr aus dem Großraum München. Seit der Verkehrsfreigabe der A99 zwischen dem AK München-Nord und dem AK München-Süd im Jahre 1975 ist das durchschnittliche Verkehrsaufkommen von ca. 30.000 KFZ/Tag auf ca. 120.000 KFZ/Tag angestiegen. An Werktagen werden im Durchschnitt 140.000 KFZ/Tag und in den Ferienzeiten sogar Spitzenbelastungen von über 160.000 KFZ/Tag gezählt. Zudem ist in den letzten Jahren ein besonders starker Zuwachs des Güterverkehrs zu verzeichnen. Bis 2025 werden laut Verkehrsprognose 167.000 KFZ/Tag und im weiteren Verlauf bis zu 180.000 KFZ/Tag erwartet. Der Schwerlastverkehr beträgt 17 %.

Trotz der zwischen 2001 und 2006 abschnittsweise zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit eingerichteten Seitenstreifenfreigabe ist der bestehende Autobahnquerschnitt nicht mehr in der Lage, das Verkehrsaufkommen annehmbar zu bewältigen. Durch die temporäre Freigabe des Seitenstreifens als Fahrbahn konnte die Situation gegenüber dem ursprünglichen Zustand

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

zwar erheblich verbessert werden, jedoch treten bei geringsten Störungen dennoch weitreichende Stauungen auf. Dies ist regelmäßig im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr sowie in den Reisezeiten und an Ausflugswochenenden der Fall.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass durch die Baumaßnahme mit möglichen erhöhten Lärmimmissionen zu rechnen ist. Im Zuge des Planfeststellungsverfahrens ist seitens der Regierung von Oberbayern lediglich wegen Errichtung einer Nothaltebucht westlich der S-Bahnlinie die Anpassung der bestehenden Lärmschutzwand auf einer Länge von 115 m zwischen Münchner Straße und S-Bahnlinie S8 auf eine Höhe von 2,75 m geplant. Dem Grunde nach bleibt die bestehende Lärmschutzwand mit Ausnahme der Nothaltebucht ohne Veränderungen.

Aus den vorgelegten Unterlagen ist ersichtlich, dass im Bereich des beinhaltenen Streckenabschnitts (Aschheim) beidseitig Lärmschutzwände mit einer Höhe von bis zu 6 Meter errichtet werden sollen.

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss vom 13.09.2011, Nr. 1053, in dem einer Kostenbeteiligung zur Errichtung einer 6 Meter hohen Lärmschutzwand an der Südseite der A99 für den 8-streifigen Ausbau in Höhe von 2,5 Mio. € zugestimmt wurde.

Außerdem weist der Bürgermeister daraufhin, dass auch im nördlichen Gemeindebereich, z. B. an der Birkenhofstraße, Wohnnutzung vorhanden ist.

Darüber hinaus spricht sich die Nord Allianz seit vielen Jahren für die Realisierung des Südrings aus. Verschiedene Planungsvarianten wurden in einer öffentlichen Veranstaltung am 17.05.2010 von der Regierung von Oberbayern vorgestellt und erläutert. Daraufhin hat die Nord Allianz eine gemeinsame Presseerklärung abgegeben, in der der Autobahnringchluss dringend gefordert wird.

Der Vorsitzende erläutert weiterhin, dass ein Zusatzstreifen innenseitig geplant war. Weiterhin wurde bisher der Lärmschutz vernachlässigt.

687      16      Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat nimmt das Planfeststellungsverfahren Bundesautobahn A99, Autobahnring München zum 8-streifigen Ausbau zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord und der Anschlussstelle Haar, Bauabschnitt 1: Autobahnkreuz München-Nord bis Anschlussstelle Aschheimer-Ismaning (von km 24,500 bis km 31,815) zur Kenntnis.

Zu den vorgelegten Plänen zum Planfeststellungsverfahren vom 13.07.2011 wird wie folgt Stellung genommen:

- Die Gemeinde Unterföhring erwartet vor dem 8-streifigen Ausbau der Bundesautobahn A99 zwischen dem Autobahnkreuz München-Nord

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

und der Anschlussstelle Haar die Realisierung der Verlegung der Anschlussstelle Aschheim/Ismaning von der B 471 zur Kreisstraße M 3.

Von Herrn Gemeinderat Mecke wird der Antrag auf getrennte Abstimmung gestellt, dass die Forderung bezüglich des Südrings nicht mit aufgenommen wird.

688      16      Beschluss: 16 : 0

Die Mitglieder des Gemeinderats erklären sich damit einverstanden, dass bezüglich des Südrings getrennt abgestimmt wird.

689      16      Beschluss: 16 : 0

- Auf der Länge des gesamten Gemeindegebiets von Unterföhring, mindestens jedoch bis zur Brücke nördlich des Feringasees, ist wegen der nahen Wohnbebauung eine beidseitige Lärmschutzwand von mindestens 6 Meter Höhe zu errichten.
- Außerdem ist die komplette Fahrbahndecke mit Flüsterasphalt auszuführen.
- Ebenso wird nachts eine angemessene Geschwindigkeitsbegrenzung gefordert.

690      16      Beschluss: 15 : 1

- Die Gemeinde Unterföhring weist eindringlich daraufhin, dass nur der Norden und Osten um München belastet wird, während der Süden durch Nichterstellung des Südringschlusses weiter geschont wird. Deshalb fordert die Gemeinde Unterföhring schnellstmöglich den Bau des sogenannten Südrings.

Az.: 6024  
3.1; 3.2

### **Verkehrsrechtliche Anordnung im Zuge der Straßenbaumaßnahme 2011 in der Lindenstraße; Prüfung einer Anliegerstraße**

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss, Nr. 678, vom 13.10.2011, in dem der Einführung von Bewohnerparkausweisen, einer Parkbeschränkung 5 Std., Mo – Fr, werktags, 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr, sowie der Beibehaltung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h zugestimmt wurde. Einem verkehrsberuhigten Bereich wurde nicht zugestimmt.

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der (noch nicht genehmigte) Beschlussauszug des Gemeinderates vom 13.10.2011 wurde den Fraktionsvorsitzenden in der Gemeinderatsvorinformation vom 14.11.2011 zur Verfügung gestellt.

Weiter gibt der Erste Bürgermeister eine Unterschriftenliste von Anwohnern der Lindenstraße bekannt, die den Erhalt der Anliegerstraße („Anlieger frei“) fordern. Den Gemeinderatsmitgliedern wurde die Unterschriftenliste zugestellt.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltung eine Vorortbegehung und Aussprache mit den betreffenden Bürgern vorgenommen hat. Er weist weiter darauf hin, dass die Thematik in verschiedenen Gremien ausgiebig diskutiert und geprüft wurde.

691      16      Beschluss: 9 : 7

Der Gemeinderatsbeschluss vom 13.10.2011, in dem beschlossen wurde, dass die bisherige Regelung zur Geschwindigkeitsbeschränkung (30 km/h und zum Parken) im Wesentlichen beibehalten wird, eine Parkzeitbeschränkung für PKW (keine LKW), werktags, Mo – Fr, 5 Std., 08:00 Uhr – 18:00 Uhr vorzunehmen ist sowie die Einführung von Bewohnerparkausweisen, wird aufrecht erhalten.

Der Gemeinderatsbeschluss, Nr. 174, vom 18.04.1985 wird aufgehoben.

Az.: 6010  
3.1; 3.2

#### **Cycling Days des Delius Klasing Verlages und der Landeshauptstadt München; Anhörung als betroffener Straßenbaulastträger**

Der Erste Bürgermeister bringt den Beschluss des Gemeinderates vom 26.10.2010, Nr. 517, in Erinnerung, mit welchem sich der Gemeinderat dem Grunde nach positiv für die Planung und Durchführung einer Radrenngroßveranstaltung aussprach, vorausgesetzt, die Beeinträchtigungen sind in vertretbarem Maße. Die Verwaltung wurde beauftragt, die näheren Einzelheiten mit dem Veranstalter abzuklären. Mit Bekanntgabe wurde der Gemeinderat in seiner Sitzung am 13.01.2011 informiert, dass derzeit zwei Streckenvorschläge für die Durchführung der Veranstaltung vorliegen und die betroffenen Gemeinden angehört werden. Die Gemeinde Unterföhring war damals nicht betroffen.

Auf Grund aufgetretener Probleme in der zweiten Streckenführung wurde nun als Alternative eine Streckenführung mitunter im Gemeindegebiet Unterföhring vorgeschlagen.

Mit E-Mail vom 07.10.2011 wurde das Landratsamt München durch die Regierung von Oberbayern um Stellungnahme zum derzeit vorliegenden

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Streckenführungsvorschlag für die Veranstaltung Cycling Days des Delius Klasing Verlages und der Landeshauptstadt München gebeten. Nachdem sich der Streckenvorschlag auch auf innerörtliche Gemeindestraßen der Gemeinde Unterföhring erstreckt, wurde diese durch das Landratsamt München ebenfalls um Stellungnahme gebeten.

Der derzeit vorliegende Vorschlag sieht folgende Streckenführung vor:  
Ausfahrtsvariante über Unterföhring:

Strecke: Ungerer Straße (Westfahrbahn) – Domagkstraße (nördliche Fahrbahnhälfte, abgegittert) – Ingolstädter Straße (östl. Fahrbahn) – Maria-Probst-Straße (ggf. halbseitig bis Helene-Wessel-Bogen) – Heidemannstraße (südl. Fahrbahn bis Lilienthalallee) – Lilienthalallee – Edmund-Rumpler-Straße – Völckerstraße – Max-Valier-Straße – Leinthal-Straße – Münchner Straße – Mitterfeldallee – Dieselstraße – Etzweg – Gleißbachstraße – Johanneskirchner Straße – Wacholderweg – Rambaldistraße – Savitsstraße – Brodersenstraße – Kunihostraße – Rennbahnstraße – Reimer Straße – Schatzbogen.

Der Veranstalter benennt hierzu für das Gemeindegebiet Unterföhring folgende Problematik mit Lösungsvorschlägen:

Abschneiden der Nord-Süd-Verbindung Unterföhring-München (St2053) mit der Hauptzufahrt zum Medienpark Unterföhring

Lösungsvorschlag: Weitläufige Umleitung des Fernverkehrs über B471 und M3 auf Föhringer Ring ab Ismaning. Kurze Umleitung des Nahverkehrs über Bahnhofstraße Unterföhring (Öffnen des für den Verkehr gesperrten Kreisels zur Medienallee) und/oder über die Ascheimer Straße und den Etzweg. Frühzeitige Information der Unterföhringer Bürger über die Umleitung.

Abschneiden der Wohngebiete Siedlerstraße und Neubuchstraße Unterföhring.

Lösungsvorschlag: Abgittern der westlichen Fahrbahnhälfte der Münchner Straße bis Höhe Neubuchstraße. Einspurige Zufahrt von Süden in die Wohngebiete mit Ampelregelung (oder Ordner-Regelung mit Sichtkontakt). Einseitige Nutzung der Dieselstraße zwischen südlichem Kreis (Anbindung Betastraße) und Etzweg.

Lösungsvorschlag: Ampelregelung des in diesem Bereich einspurigen Verkehrs.

Abschneiden der Buslinie 231 im Bereich der Münchner Straße.

Lösungsvorschlag: Umleitung der Buslinie über Bahnhofstraße Unterföhring (Öffnen des für den Verkehr gesperrten Kreisels zur Medienallee) und über die Betastraße zur Dieselstraße (Ampel) zur M3 und zum Föhringer Ring. Schneller Ampelrhythmus für kürzere Wartezeiten. Gegebenenfalls Einsatz eines zusätzlichen Busses, um den Fahrplan einzuhalten.

Abschneiden einzelner kleinerer Wohneinheiten vom Straßenverkehr im Bereich Johanniskirchen.

Nachdem sich der Streckenvorschlag sowohl auf gemeindliche Innerortsstraßen als auch auf die Staatsstraße St 2053 – Münchner Straße und die Kreisstraße M3 als Umleitungsstrecke erstreckt, wurde dieser am

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

24.10.2011 zwischen allen betroffenen Fachstellen diskutiert.  
Folgende Punkte sind bei der Entscheidung zur Zustimmung zur Durchführung auf dem vorgeschlagenen Streckenvorschlag zu berücksichtigen:

Laut Auskunft des Veranstalters gegenüber dem Landratsamt München ist Veranstaltungsbeginn 07:00 Uhr und Rückkehr der Teilnehmer in München ca. 12:00 Uhr. Die entsprechenden Vorlauf- und Nachlaufzeiten für den Auf- und Abbau der Beschilderungen und Absperrungen sind zusätzlich zu berücksichtigen.

Laut Bayerischen Straßeninformationssystem beläuft sich die sonntägliche Verkehrsbelastung der Münchner Straße auf 8.710 Kraftfahrzeuge, wobei hiervon 314 LKW beinhaltet sind.

Durch die Streckenführung auf der Westseite der Münchner Straße in die Mitterfeldallee zur Dieselstraße wird das Gebiet Neubuch vom restlichen Unterföhring abgeschnitten und kann nur mehr aus Richtung München angefahren werden. Die Ausfahrt ist auch ausschließlich in Richtung München möglich. Im Gebiet Neubuch sind 749 Personen gemeldet. Laut Auskunft des Container Depot München findet sonntags kein Ladeverkehr statt. Eine fuß- und radläufige Anbindung an Unterföhring über die Moosstraße zum Moosangerweg mit Brücke über die Mitterfeldallee besteht weiterhin.

Für die Umleitung des Quell- und Zielverkehrs nach und aus Unterföhring ist die Durchfahrt zum Kreisel-S-Bahnhof in der Bahnhofstraße zu öffnen. Auf die Einbahnstraßenregelung der Bahnhofstraße zwischen Münchner Straße und Johanneskirchner Straße / Föhringer Allee wird hingewiesen. Aus baulichen Gründen kann hier auch für den Veranstaltungstag keine Ausnahme getroffen werden.

Auf der Umleitungsstrecke kommt es weiter im Bereich der Dieselstraße zwischen Kreisel Allguth und Kreisel Betastraße durch die Durchfahrt der Veranstaltungsteilnehmer zum Etzweg zu einer Kollision mit dem Quell- und Zielverkehrs, welche durch eine Fahrbahnaufteilung für beide Interessensgruppen gelöst werden soll. Hier steht für den gesamten Quell- und Zielverkehr nur mehr eine Fahrbahnhälfte zur Verfügung, was durch Ampelregelung auf eine Länge von 200 Meter und Kreisverkehr links gelöst werden soll. Auf Grund der verbleibenden Rückstaufläche von ca. 90 Meter bis zum Kreisverkehr Allguth und die erforderlichen Schalt- und Räumzeiten ist mit einer Beeinträchtigung des Fahrzeugverkehrs auf der Kreisstraße M 3 zu rechnen. Die Kreisstraße M 3 weist sonntags ein Verkehrsaufkommen im Jahresdurchschnitt von 5.109 Kfz auf. Auf Grund des Naherholungsgebietes Feringasee kann das Verkehrsaufkommen am Veranstaltungstag auch höher sein.

Auf der vorgeschlagenen Streckenführung werden die Anwesen Gleißachweg 3, 5, 7, 8, 9 und 9a unmittelbar betroffen. Eine Umleitung des Ziel- und



## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Quellverkehrs dieser Anwesen ist nicht möglich. Bei den betroffenen Anwesen sind insgesamt 22 Personen gemeldet.

Als Alternative für den Quell- und Zielverkehr über die Bahnhofstraße könnte möglicherweise als Nord-Süd-Achse der Etzweg mit Anschluss über die Aschheimer Straße an die Münchner Straße genannt werden. Hier wird bereits jetzt schon darauf hingewiesen, dass dieser als Fuß- und Radweg, landwirtschaftlicher Verkehr sowie Zufahrt GEOVOL frei, gewidmet ist. Der Rückbau der Baustraße ist bereits in Planung. Ein Begegnungsverkehr ist auf gesamter Länge nicht möglich.

692      16      Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat spricht sich auf Grund der erheblichen Beeinträchtigungen für die Bürger der Gemeinde Unterföhring, bei dem derzeit vorliegenden Streckenvorschlag generell, gegen die Durchführung der Veranstaltung Cycling Days auf dem Gebiet der Gemeinde Unterföhring aus.

Az. 6312  
3.1; 3.2

#### **Vorstellung eines Sky-Houses im Gewerbegebiet Unterföhring (Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses)**

Der Bürgermeister erinnert an die Behandlung des Tagesordnungspunktes, Nr. 449, sowie an die Vorstellung des geplanten Skyhouses im Gewerbegebiet Unterföhring östlich der Beta-Straße durch Herrn Prof. Schuck, Skyhouse Real GmbH & Co KG, Baierbach, in der letzten Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.09.2011 und bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, Nr. 466, vom 25.10.2011 in Erinnerung, in dem der Errichtung von zwei Sky-Häusern dem Grunde nach zugestimmt wurde.

Die schriftliche Präsentation des Skyhouses wurde den Mitgliedern des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses zur Meinungsbildung per E-Mail zugesandt.

Herr Ebert empfiehlt eine Verpachtung des Grundstückes nur auf Zeit.

Herr Peischl bittet um Beachtung, dass die Möglichkeit eines Rückbaus des Gebäudes, auch bei Kauf durch den Planer, weiterhin gegeben sein sollte.

693      16      Beschluss: 12 : 4

Der Gemeinderat schließt sich dem Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 25.10.2011, Nr. 466, vollumfänglich an und

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

erachtet die vorgestellte Skyhousevision als grundsätzlich interessante städtebauliche Komponente. Vor einer endgültigen Entscheidung ist vom Antragsteller Herrn Prof. Schuck, Skyhouse Real GmbH & Co KG, Baierbach, ein Nutzungskonzept mit den wesentlichen Eckpunkten (u. a. Nutzungsdauer, Pacht des Grundstücks, Anzahl der geplanten Gebäudefiguren, Rückbauverpflichtung) vorzulegen.

Zugestimmt wird der Errichtung von höchstens zwei Sky-Häusern. Die Höhe wird auf max. 12,00 Meter gemäß der Festsetzung im rechtsgültigen Bebauungsplanes Nr. 74/05 östlich der Beta-Straße festgelegt. Die benötigte Fläche im Baubereich B 2 darf maximal 2000 m<sup>2</sup> betragen.

Für diesen Bereich ist unter Umständen ein Änderungsbebauungsplan aufzustellen.

Az.: 602/1  
3.1; 3.2; 3.3

#### **Vorstellung eines Musterpavillons in Techno Carbon – Bauweise im Gewerbegebiet Unterföhring (Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses)**

Der Bürgermeister erinnert an die Behandlung des Tagesordnungspunktes sowie an die Vorstellung des Musterpavillons in Techno Carbon – Bauweise im Gewerbegebiet Unterföhring östlich der Beta-Straße durch Herrn Kolja Kuse in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses am 27.09.2011 und bringt den Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, Nr. 465, vom 25.10.2011 in Erinnerung, in dem der Errichtung eines Musterpavillons dem Grunde nach zugestimmt wurde.

Die schriftliche Präsentation des Musterhauses aus faserbeschichteten Granitsteinen wurde den Mitgliedern des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses zur Meinungsbildung per E-Mail zugesandt.

Als Standort wurde vom Antragsteller eine Teilfläche des im Bebauungsplan Nr. 74/05, Kleingewerbegebiet östlich der Beta-Straße, liegenden Grundstücks, Baufeld B2, angedacht.

694      16      Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat schließt sich dem Beschluss des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses, Nr. 465, vom 25.10.2011 vollumfänglich an und stimmt der Errichtung eines Musterpavillons in TechnoCarbon-Bauweise im Gewerbegebiet Unterföhring, im Baufeld B2 gemäß Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. 74/05 östlich der Beta-Straße dem Grunde nach zu.

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Vor einer endgültigen Entscheidung sind entsprechende Planunterlagen (Lageplan, Höhenentwicklung, Kubatur, Gestaltungsvorschlag) sowie eine Nutzungs- und Betriebsbeschreibung (u. a. Nutzungsdauer, Pacht des Grundstücks, Rückbauverpflichtung) dem Gemeinderat vorzulegen.

Für diesen Bereich ist ggf. ein Änderungsbebauungsplan aufzustellen.

Az.: 602/1  
3.1; 3.2; 3.3

695      16      **Antrag der Nachbarschaftshilfe Unterföhring e. V. auf Überlassung eines Raumes für das Projekt „Frauentreff“**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zurückgestellt.

**Antrag der Volkshochschule auf Nutzung des Gymnastikraums im St.-Valentin-Hof**

Mit Schreiben vom 20.10.2011 hat die Volkshochschule im Norden des Landkreises München e.V. einen Antrag auf Nutzung des Gymnastikraumes im St.-Valentin-Hof gestellt. Der Antrag wurde damit begründet, dass aufgrund des geplanten Abrisses der Gemeindehalle im Sommer 2012 sich die bisherige Raumsituation der VHS e.V. weiter verschlechtert. Im Schreiben vom 20.10.2011 beantragt die VHS e.V. eine Belegung des Gymnastikraums von Montag bis Donnerstag, jeweils von 17.00 Uhr bis 21.30 Uhr und zusätzlich zwei Vormittage von jeweils 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Der Erste Bürgermeister verliest den Antrag und bringt den Gemeinderatsbeschluss vom 13.11.2008, Nr. 121, in Erinnerung, in dem für das Bewegungsbad im St.-Valentin-Hof in § 1 Nr. 3 der Benutzungsordnung die Nutzung beschlossen wurde. Des Weiteren bringt der Erste Bürgermeister den Gemeinderatsbeschluss vom 14.04.2011, Nr. G558, in Erinnerung. Hierin wurde der VHS e.V. bis zur Fertigstellung einer Mitnutzung des Gymnastikraumes im St.-Valentin-Hof durch die VHS für seniorenbezogene Kurse zugestimmt.

Die VHS e.V. ist derzeit mit einem Yoga-Kurs für Senioren jeweils freitags von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr aufgrund dieser Beschlussfassung vom 14.04.2011 untergebracht.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, geeignete Räume für die VHS bis zur Fertigstellung des neuen VHS-Gebäudes kurzfristig in Erfahrung zu bringen.

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Dabei wurden die ehemaligen Büroräume der GEOVOL in der Ahornstraße 11 mit einbezogen. Die Räume wurden gemeinsam mit der VHS e.V. am 06.12.2010 besichtigt. Auf Grund der anfallenden hohen Miet- und Umbaukosten wurden die Räume in der Ahornstraße 11 nicht weiter in Betracht gezogen.

Als weitere Möglichkeit wurden die Räume in der Dieselstraße 1 vorgeschlagen. Hierzu bringt der Erste Bürgermeister das in der Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusssitzung am 29.03.2011 bekannt gegebene Schreiben des Direktors der VHS, Herr Dr. Stetz, in Erinnerung, wonach die VHS e.V. im Hinblick auf die Investitionskosten und die Befürchtung, dass die Räumlichkeiten durch die Kursteilnehmer nicht angenommen werden, um evtl. weitere Räumlichkeiten bittet.

696 16 Beschluss: 16 : 0

Dem Antrag der VHS e.V. auf Belegung des Gymnastikraumes im St.-Valentin-Hof von Montag bis Donnerstag, jeweils von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr und zusätzlich zwei Vormittage (werktags) von jeweils 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr wird bis zur Errichtung des VHS-Gebäudes unentgeltlich zugestimmt. Die Schulaula kann wie bisher Dienstag und Donnerstagabend genutzt werden. Darüber hinaus wird für die beantragten zwei Vormittage (9:00 bis 12:00 Uhr) nach geeigneten Möglichkeiten gesucht (z.B. Bodenturnhalle im Sportzentrum an der Jahnstraße).

Az.: 622/3  
3.4; 3.1; 0, 2

697 16 **Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf Erstellung einer übersichtlichen Auflistung der bis dato an alle Unterföhringer Vereine ausbezahlten Fördermittel; Sachstand zur Beschwerde von Herrn Johannes Mecke**

Mit Schreiben vom 08.08.2011 hatte sich Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Herr Johannes Mecke, an den Gemeinderat und an den Ersten Bürgermeister sowie die Fraktionen gewandt, mit einer „Anfrage“ zur Vereinsförderung seitens der Gemeinde Unterföhring seit 1990. Entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung hatte der Erste Bürgermeister diese dann als Antrag titulierte auf die Gemeinderatssitzung am 14.09.2011 (öffentlich) gesetzt. Der Vorsitzende verweist auf den stattgefundenen Schriftverkehr mit dem Landratsamt München sowie auf das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 14.09.2011.

Daraufhin erhob Herr Johannes Mecke mit Email vom 18.09.2011 bei der Rechtsaufsichtsbehörde Beschwerde bezüglich dieser Handhabung.

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

Der Vorsitzende verliest das Ergebnis, das das Landratsamt München mit Schreiben vom 17.10.2011 Herrn Johannes Mecke mitgeteilt hat. Das Gesamtergebnis ist, dass die Vorgehensweise des Ersten Bürgermeisters nicht zu bestehen war.

Eine weitere Beschlussfassung hierzu ist nicht erforderlich.

Az.:  
0.1

#### **Bürgerhaus Unterföhring; Optimierung der Ausstellungsvitrine (Großvitrine) im 2. Obergeschoss (Empfehlungsbeschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses)**

Der Bürgermeister erinnert an den Gemeinderatsbeschluss, Nr.619, vom 12.05.2011, der die Gestaltung und Optimierung der archäologischen Vitrine nach Präsentation des Büros Müller-Rieger und des PlanAteams im Jugend- und Kulturausschuss vom 06.04.2011 vorsieht.

Demnach wurden die erforderlichen Haushaltsmittel von 60.000 € für 2011 bereitgestellt und die Präsentation des Backofens für das Jahr 2012 vorgesehen.

Die für 2011 bereitgestellten Mittel wurden noch nicht beansprucht. Weiterhin bringt der Bürgermeister den Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses, Nr. 468, vom 25.10.2011 in Erinnerung, in dem der Herausstellung der einzelnen Monitore zur Optimierung der Monitoransicht auf der linken Seite sowie der Montage eines zusätzlichen Monitors zur barrierefreien Nutzung auf der gegenüberliegenden Seite (Wand zwischen FSD-Büro und Besprechungsraum) dem Grunde nach zugestimmt wurde.

Seitens des Büros Müller-Rieger und des PlanAteam wurden Angebote zur Herstellung der Museumsreife für die Vitrine eingeholt.

698      16      Beschluss: 16 : 0

Der Gemeinderat schließt sich dem Beschluss des Bau-, Verkehrs- und Grundstücksausschusses, Nr. 468, vom 25.10.2011 vollinhaltlich an und stimmt der Schrägstellung der beiden Monitore im ausreichenden Abstand im linken Vitrinenteil nach technischer Entwurfszeichnung des Büros Müller-Rieger und PlanAteam sowie der Wandmontage eines zusätzlichen Monitors an der gegenüberliegenden Seite (Wand zwischen FSD-Büro und Besprechungsraum) dem Grunde nach zu.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2011 bereitgestellt bzw. werden nach 2012 übertragen.

Az.:  
4.1, 2.1, 3.4,

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Bekanntgaben und Anfragen

- Entfernung des Grünpfeils aus der Kanalstraße an der Lichtzeichenanlage Münchner Straße / Kanalstraße / Bahnhofstraße

Der Bürgermeister bringt die Bekanntgaben in der Sitzung des Bau-, Verkehr- und Grundstücksausschusses vom 27.09.2011 und 25.10.2011 sowie in der Sitzung des Gemeinderates vom 13.10.2011 hinsichtlich der Entfernung des Grünpfeils aus der Kanalstraße an der Lichtzeichenanlage Münchner Straße / Kanalstraße / Bahnhofstraße in Erinnerung.

Zwischenzeitlich liegt eine Stellungnahme des Landratsamtes München vom 21.09.2011 vor, nach welcher zwischenzeitlich mit dem Staatlichen Bauamt Freising, Servicestelle München, eine Lösung erarbeitet wurde. So werden die Induktionsschleifen in der Kanalstraße und Bahnhofstraße dahingehend geändert, dass dann bei einer Überfahrt durch Fahrzeuge keine Auslösung mehr erfolgt.

Für die durch die Gemeinde beantragte Nachrüstung der Lichtsignalanlage mit einer Zusatzeinrichtung für Sehbehinderte anlässlich der Eröffnung des Bürgerhauses wurde durch das Staatliche Bauamt Freising, Servicestelle München, bei der Signalbaufirma ein entsprechendes Angebot eingeholt. Nach entsprechender Auftragsvergabe durch diese kann dann eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung für diese Zusatzeinrichtung erfolgen. Daraufhin wird das Zeichen 720 StVO (Grünpfeil-Schild) erneut für einen entsprechenden Erprobungszeitraum angeordnet, um u. a. Aufschluss über das Querungsaufkommen und die Verträglichkeit der Verkehrsströme zu erhalten.

Auf Nachfrage teilte das Staatliche Bauamt Freising mit, dass für die Nachrüstung der Lichtzeichenanlage mit akustischen Signalen zusätzliche Kabelverlegearbeiten erforderlich sind. Diese werden auf Grund möglicher Kabelbrüche aus Gewährleistungsgründen durch die Fachfirmen bei Temperaturen unter 5°C abgelehnt. Die Nachrüstung soll im Frühjahr 2012 erfolgen.

Nachdem die Wiederanbringung des Grün-Pfeils mit der Nachrüstung der Lichtzeichenanlage mit akustischen Signalen gekoppelt wurde, ist mit der Anbringung des Grünpfeils ebenfalls erst im Frühjahr 2012 zu rechnen.

Az.: 1721,6102  
3.2; 3.1

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

- Bürgerversammlung 2011

Die Bürgerversammlung des laufenden Jahres fand am 27.10.2011 im Rathaus der Gemeinde Unterföhring statt. Im Verlauf der Bürgerversammlung kam es zu keinen Abstimmungen und dem darauffolgend zu keinen Empfehlungen an den Gemeinderat. Dies zur allgemeinen Kenntnisnahme.

Az.:

0.1; 1.1; 2.1; 3.1; 4.1

- BAB 99 Verlegung der Anschlussstelle Ascheim / Ismaning zur Kreisstraße M3, Schreiben von Staatsminister Herrn Zeil

Der Erste Bürgermeister verliest das Schreiben von Herrn Staatsminister Zeil vom 28.10.2011.

- Ablaufplan für Einbürgerungsfeier des Landkreises vom 17.10.2011 im Bürgerhaus Unterföhring

Hier berichtet der Vorsitzende, dass die Veranstaltung im Bürgerhaus eine gelungene Einbürgerungsfeier des Landkreises war.

- Qualität Stationärer Pflegeeinrichtungen

Das Schreiben des MDK Bayern wird verlesen, in dem eine Qualitätsbenotung von 1,1 ausgestellt wurde.

## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

### Vortrag - Beschluss

---

#### Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats:

Es werden keine Anfragen aus der Mitte des Gemeinderats gestellt.

Nachdem keine Wortmeldungen oder Anfragen gestellt werden, dankt der Vorsitzende für die Teilnahme an der Sitzung und schließt die öffentliche Sitzung um 21.30 Uhr.

---

Franz Schwarz  
Erster Bürgermeister

---

Lothar Kapfenberger  
Schriftführer



## 45. Sitzung des Gemeinderates vom 17.11.2011

Lfd.  
Nr.

Anwe-  
send

**Vortrag - Beschluss**

---